© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



zweifelhaft, wenigstens können wir das S. nodiflorum der Wett. Flor und einiger andern nur für eine Abart des S. angustifolium ansehen, welches unendlich variirt. Sollten uns aber diese Zweifel gelöst werden, so würden wir uns recht sehr freuen.

Der Beschluſs folgt.

## II. Aufsätze.

### Etwas über Saxifraga sponhemica und S. condensata der Flora badensis. Von Herrn Dr. Koch in Kayserslautern.

In einer Anmerkung zu dem Verzeichniſse der pfälzischen Pflanzen, welches ich mit Hrn. Ziz zum Gebrauche unserer Freunde 1814 drucken lieſs, behaupteten wir, daſs Saxifraga palmata Smith (S. decipiens Ehrh.) von S. sponhemica und S. condensata der Flora badensis verschieden sey, ungeachtet Decandolle nach Ansicht getrockneter Exemplare, welche ich ihm zugeschickt hatte, in dem Catalogus plant. hort. monspel. (p. 142.) sowohl, als in einer Anmerkung zu S. geranioides im 5ten Theile der Flore francaise (S. 520.) unsere Pflanze für S. palmata Smith erklärt. Dieser kleine Controvers beruht auf einem Miſsverständniſs. Decandolle begreift nämlich unter S. palmata Smith diejenige Pflanze, welche Panzer S. palmata nennt, und wel-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0255-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



zweifelhaft, wenigstens können wir das S. nodiflorum der Wett. Flor und einiger andern nur für eine Abart des S. angustifolium ansehen, welches unendlich variirt. Sollten uns aber diese Zweifel gelöst werden, so würden wir uns recht sehr freuen.

Der Beschluſs folgt.

## II. Aufsätze.

### Etwas über Saxifraga sponhemica und S. condensata der Flora badensis. Von Herrn Dr. Koch in Kayserslautern.

In einer Anmerkung zu dem Verzeichniſse der pfälzischen Pflanzen, welches ich mit Hrn. Ziz zum Gebrauche unserer Freunde 1814 drucken lieſs, behaupteten wir, daſs Saxifraga palmata Smith (S. decipiens Ehrh.) von S. sponhemica und S. condensata der Flora badensis verschieden sey, ungeachtet Decandolle nach Ansicht getrockneter Exemplare, welche ich ihm zugeschickt hatte, in dem Catalogus plant. hort. monspel. (p. 142.) sowohl, als in einer Anmerkung zu S. geranioides im 5ten Theile der Flore francaise (S. 520.) unsere Pflanze für S. palmata Smith erklärt. Dieser kleine Controvers beruht auf einem Miſsverständniſs. Decandolle begreift nämlich unter S. palmata Smith diejenige Pflanze, welche Panzer S. palmata nennt, und wel-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0255-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



che Sturm in dem 27. Hefte seiner Flora, wie gewöhnlich, treffend abgebildet hat; wir verstanden unter S. palmata Smith die S. decipiens Ehrh. Decandolle bezieht sich an den angeführten Orten auf die Sturmische Abbildung, wir konnten aber damahls, als wir die obige Bemerkung niederschrieben, Sturms Flora nicht vergleichen. Jetzt habe ich dieses Werk vor mir, und jetzt stimme ich Decandolle darin vollkommen bei, dafs S. sponhemica und condensata der Flora badensis und Panzers S. palmata zu ein und derselben Art gehören; aber S. palmata Smith und S. decipiens Ehrh. halte ich noch immer für identische Gewächse.

Die Synonymie der beiden obigen Arten möchte sich jetzt auf folgende Weise ordnen lafsen:

1) Saxifraga Sternbergii. Willd. En. Hort. Berol. T. I. p. 462. Sternberg. Revis. Saxifragar. (Nach der Recension in der Salzburger Med. Chir. Zeitung, das Werk selbst kann ich nicht nachschlagen.)

S. palmata. Panzer in Sturm. Deut. Flor. X. 2. 27. Decandolle Cat. Hort. monsp. p. 142. — Flor. franc. T. V. p. 520. (in der Anmerkung zu S. geranioides.)

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0256-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



S. sponhemica. Gmel. Flor. bad. T. II. p. 224. Tab III.

S. condensata. Gmel. Flor. bad. T. II. p. 226.

2) Saxifraga decipiens. Ehrh. Beitr. 6, p. 31.
Sternberg. Revis. Saxifr. (nach der angezeigten Recension.)
Panzer in Sturm Deut. Fl. V. 2. 27.

S. palmata Smith Flor. brit. T. II. p. 456. (nicht Panzers, nicht Decandolls S. palmata.)
villosa. Willd. En. Hort. berol. T. I. p. 462.
petraea Roth Flor. germ. T. I. p. 184. T. II. P. II. p. 470.

Uebrigens ist Saxifraga condensata der Flora badensis eine auf freien trocknen Felsen gewachsene in dichte Rasen zusammengedrängte Saxifraga Sternbergii; S. sponhemica dagegen eine solche, welche an beschatteten feuchten Stellen lockere hängende lange Ausläufer getrieben hat. Mittelformen finden sich dabei allenthalben in Menge. Die Abbildung in der Flora badensis Tom. II. Tab. III., auf welche sich sowohl bey S. sponhemica, als bey S. condensata bezogen wird, drückt den habitus der S. sponhemica sehr gut aus, und ich ziehe sie ohne Anstand zu dieser Art obgleich der Name S. condensata darunter gestochen worden.

Der Recensent der Flora badensis in Schraders neuem Journal für Botanik ist geneigt, die

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0257-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



S. condensata für S. hypnoides zu halten. Letztere zeichnet sich von allen mir bekannten Saxifragen durch sehr auffallende Merkmale aus. Ihre obersten Blätter sind in Gestalt einer Knospe zusammen gerollt, sind lanzett-pfriemenförmig, sehr dünn häutig, durchsichtig und beynahe ganz farbelos, am Rande in lange dünne gebogene Wimpern zerschlitzt, nur am Mittelnerven von etwas dichterer Konsistenz und grüngefärbt. Der Mittelnerv ist stark und in eine lange borstenförmige nackte Spitze vorgezogen. Davon befindet sich bey S. sponhemica und S. condensata nichts.

Dafs ich die ächte S. hypnoides vor mir habe, daran zweifele ich nicht; ich besitze ein Exemplar aus der Provence, welches ich der Güte von Decandolle verdanke. Ein anderes erhielt ich von Ziz, der es im vallée d'ollioule gesammelt hat, welches damit vollkommen übereinstimmt. Die von Ziz gesammelten Saxifragen hat ihm Lapeyrouse zu bestimmen die Güte gehabt.

Die Saxifraga Sternbergii wächst im ganzen Thale des Naheflufses von Kroneberg bis Kreuznach in einer Strecke von zehen Stunden an den nördlichen felsigen Abhängen der Gebirge zu vielen tausenden. Auch in einem Nebenthale des Glahnes von Niederalben bis Erzweiler ist dieselbe sehr gemein.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0258-8

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1819

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Aufsätze 631-634